

DER WEIHNACHTSPELZ



Ottlie Mayer — (von Mayer & Co.)
 War diesmal zum Feste gerührt und froh!
 Vorüber war endlich das Hoffen und Bangen,
 Ihr Wunsch war nun doch in Erfüllung gegangen,
 Denn unter dem glitzernden Weihnachtsbaum
 Lag realisiert ihr heimlicher Traum,
 Ein Pelz!! Ein Pelz aus . . . na, Hand mal aufs Herz! . . .
 Nicht grade aus Zobel, nicht grade aus Nerz,
 Doch rassig, ein echtes Pariser Modell!
 Wie Seide schimmert das glänzende Fell!
 Und Otti hat beinah' die ganze Nacht
 Mit ihm vor dem großen Spiegel verbracht,
 Nur Posen versuchend, mal so und mal so,
 Mal vornehm, mal girrend wie Greta Garbo:
 „Ich werd' ihn am Freitag zum Bridge erst mal tragen!
 Was werden Hertha und Lu dann sagen?
 Und ich . . . na, ich lächle: Regt Euch nur nicht auf!
 12 Mille! Phantastisch! Gelegenheitskauf!
 Und Sonntag Nachmittag — ich denke, mein Mann
 Geht doch in den Club — da zeig' ich mich dann
 Im Pelze, im neuen, verlockend pikant
 Mal ganz überraschend bei Ferdinand.“
 Mit solchen Gedanken ging Otti ins Bett —
 Der Gatte, der schnarchte schon laut durch die Nacht —
 Doch leider (die Menschen sind wirklich nicht nett!)
 Kam alles ganz anders, als sie sich's gedacht!
 Der Bridge war die erste Enttäuschung für sie!
 Als Otti, verbrämt mit dem Pelz bis zum Knie,
 Bei Naumanns effektvoll herein gerauscht,
 Da hat man nur höhnische Blicke getauscht:

